



Schweißtreibende Arbeit für den Dirigenten

Neuruppin (eh) Gleich zweimal wurde am Sonnabend das Neujahrskonzert des Musikvereins Neuruppin mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder in der Neuruppiner Pfarrkirche aufgeführt. Schon beim ersten Konzert am Nachmittag war der Zuspruch groß. Die Besucher genossen sichtlich die Musik, die Dirigent Takao Ukigaya ihnen präsentierte. Zum Auftakt gab es die spritzige Ouvertüre zur Oper „Der Türke in Italien“ von Gioacchino Rossini (1792-1868), dem gleich darauf Johannes Brahms (1833-1897) hitziger „Ungarischer Tanz“ folgte. An den Schweißperlen auf Ukigayas Stirn konnten die Gäste deutlich sehen, dass Dirigieren auch körperlich anstrengend ist. Amüsant interpretierten Ukigaya und das Orchester den Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann“ von Albert Lortzing (1801-1851), indem sie mit aufstampfenden Füßen die tanzenden Klumpen simulierten. Ein Lachen ging durch die Reihen, als Ukigaya dabei fast wie einst Hans Rosenthal mit seinem legendären „Spitze-Sprung“ beim TV-Klassiker „Dalli-Dalli“ hoch in die Luft hüpfte.

Reger Zuspruch: Schon das erste von zwei Neujahrskonzerten des brandenburgischen Staatsorchesters am gleichen Tag wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Das lag auch an den mitunter amüsanten Interpretationen, die die Musiker unter der Leitung von Takao Ukigaya in petto hatten.

Foto: Eckhard Handke